

PUBLIKATIONEN

Instagram ist das soziale Medium für die 18- bis 24-Jährigen, das am häufigsten für Nachrichteninhalte genutzt wird. Die im August 2020 veröffentlichte Studie *Kann Instagram auch Politik?* von Anna Sophie Kümpel und Diana Rieger, Ludwig-Maximilians-Universität München, untersucht daher die Bedeutung von Instagram für die Nutzung politischer Informationen und Nachrichten. Darüber hinaus erläutert sie, welche Rolle Desinformation und Fake News spielen.

Die Studie *Nationalismus in Europa – Einheit in Vielfalt?* erschien im September 2020. Auslandsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter der Stiftung aus zehn Ländern analysieren die Entwicklungen nationalistischer Akteure seit den Wahlen zum Europäischen Parlament 2014 und geben Empfehlungen zur Auseinandersetzung mit nationalistischen Tendenzen in Europa.

Die Erwartungshaltung der EU-Mitgliedsländer an den „Recovery Fund“ variiert zwischen Nettozahlern und Nettoempfängern beträchtlich; Gleiches gilt für Länder, die von der COVID-19-Pandemie stark oder weniger stark betroffen sind. So lautet das Ergebnis der im September 2020 publizierten Studie *Einstellungen der EU-Mitgliedsstaaten zum EU-Recovery Fund*, für die die Auslandsmitarbeiterinnen und Auslandsmitarbeiter die Debatten in ihren jeweiligen Einsatzländern ausgewertet haben.

Mehrfach demonstrierten Anhänger von Verschwörungstheorien gegen die Corona-Schutzmaßnahmen. Es entsteht der Eindruck einer neuen, massenhaften Verbreitung dieser Theorien. Der Eindruck täuscht jedoch, wie die im September 2020 erschienene Studie *Sie sind überall. Eine repräsentative Umfrage zu Verschwörungstheorien* aufzeigt.

Mithilfe der Corona-App sollen Infektionswege nachvollziehbar werden. Länder auf der ganzen Welt haben derartige Apps eingeführt. Die ebenfalls im September 2020 veröffentlichte Studie *Mit dem Smartphone gegen Viren* geht den Fragen nach, wie sich die rechtlichen Rahmenbedingungen in anderen Ländern gestalten, wie die praktische Umsetzung läuft und welche Probleme auftreten.

PERSONALIA

Angelika Klein übernahm zum 1. September die Leitung der Evaluierungsabteilung der Europäischen und Internationalen Zusammenarbeit. André Drewelowsky leitet seitdem den neu strukturierten Bereich Digitalisierung. Edmund Ratka begann mit der Vorbereitung auf die Leitung des Länderprojekts in Jordanien.

Ab 1. Oktober beginnt Caroline Hauptmann mit der Vorbereitung auf die Leitung des Büros in Senegal, und Daniel Braun startet die Vorbereitung auf die Leitung des Büros Nord-Mazedonien und Kosovo.